

Ergebnis täglich
nachmitt. mit Ausnahme
des Sonn- und Festtags.

Abonnementpreis
monatlich 40 Pfg.
vierteljährlich 1.20 Mk.
jährlich 4.80 Mk.
Durch die Post bezogen
1.25 Mk. inkl. Postgebühren.

Die Neue Welt
(Veröffentlichungsorgan)
durch die Post nicht zu
bestellen, kostet monatlich 10 Pfg.
vierteljährlich 30 Pfg.

Stachler Nr. 1047.
Gedruckten-Abteilung:
Verlagsgesellschaft.



Veröffentlichungsgebühren
für die in diesem
Blatte abgedruckten
Artikel sind zu
bestimmen. Die
Veröffentlichungsgebühren
sind zu zahlen.
Zu erhaltenen Geld
nach der Seite 70. 1907.

Verträge
für die in diesem
Blatte abgedruckten
Artikel sind zu
bestimmen. Die
Veröffentlichungsgebühren
sind zu zahlen.
Zu erhaltenen Geld
nach der Seite 70. 1907.

Verträge
für die in diesem
Blatte abgedruckten
Artikel sind zu
bestimmen. Die
Veröffentlichungsgebühren
sind zu zahlen.
Zu erhaltenen Geld
nach der Seite 70. 1907.

Sozialdemokratisches Organ

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Querfurt, Delitzsch-Bitterfeld,
Baumburg-Weißenfels-Beitz, Wittenberg-Schweinitz, Torgau-Liebenwerda, Sangerhausen-Eichsberg
und die Mansfelder Kreise.

Expedition: Harz 42/43. Redaktion: Harz 42/43.

Die Herren der Elbe und der Saale.

Die Sozialdemokratie vernichtet den Mittelstand, will dem Bauer sein Stückchen Land, dem Handwerker das Handwerkszeug, dem Schiffer den letzten Kahn rauben. Seitdem der nagel alte Herr der Großgrundbesitzer, Gendels- und Wörtenherz ausgetreten, hat sich der Mittelstand in den letzten Jahren sehr unruhig verhalten. Er hat sich in den letzten Jahren sehr unruhig verhalten. Er hat sich in den letzten Jahren sehr unruhig verhalten.

gehendes Stadium ist, denn in nicht so langer Zeit eine völlige Fassung folgen wird. — Diese Vorgänge sind nicht nur von allgemeiner wirtschaftlicher Bedeutung, sie erlangen dadurch ein besonderes Interesse, daß die Einigung unter dem direkten Einfluß der Arbeiterbewegung gelangend ist.

Im Herbst vorigen Jahres waren die Elbeschiffer in den Kämpfen getrieben, nachdem ihre sehr bestehenden Forderungen abgelehnt wurden. Die Vereinigten Elbeschiffersgesellschaften bewilligten die Forderung, während die Privatbesitzergegenstände schiff und die nachgehenden Unternehmungen den Kampf bis zu einer glatten Niederlage der Arbeiter durchzuführen wollten. Die Bewilligung der Arbeiterforderungen durch die Konkurrenzgesellschaften wurde von ihr als ein Verrat betrachtet, da sie der Überzeugung war, daß die Arbeit vorberichtet, durch die Verhandlung mit den Ausführenden sie selbst nieder zu funktionieren. Später mußte man wohl oder übel die Lohnforderungen bewilligen, gelobte aber, die von der Gegenseite angeforderte Vereinigung mit aller Macht zu bekämpfen. Nachdem der erste Jörn verdaulich ist, hat man sich doch in Rube gefunden. Die Ursache für dieses Wenden ist nach dem Ratgeber auf dem Kapitalmarkt, einem Vorkriegsblatt, das nicht selten gut orientiert ist, in der Hauptsache darauf zurückzuführen, daß der neue Kampf als Kampfergebnisse gegen die Arbeitererschaft geachtet ist. In dem gegen die Arbeitererschaft hatten sich die widerständigen Interessen der Arbeitererschaft geteilt. Den Mitgliedern der Arbeitererschaft-Gesellschaft hatte man die Aufgabe ihrer Selbständigkeit, die nur eine Frage der Zeit sein kann, durch zu verlegen gesucht, daß man ihnen erzählte, es werde eine große Lohnbewegung der Schiffersarbeiter im nächsten Jahre auf dem Meere, der Elbe und Saale zum Ausdruck kommen. Das war natürlich, als daß sich die Unternehmer zur Abwehr zusammenschlossen? (schreibt das erwähnte Vorkriegsblatt) und behandelte damit die in Preußen der Industrie und des Handels-Allgemein-Verkehrs die Auffassung, daß die Ausbildung nicht nur zur Verbesserung früherer Mentalität der bisher einseitigen Betriebe erfolgt, sondern auch den Jüden erfüllen soll, die Abhängigkeit der Arbeitererschaft vom Großkapital zu befreien. Auch an dieser Vereinigung von Unternehmern, die lange im besten Streit lagen, wußte die Arbeitererschaft, in erster Linie aber die in anderer Weise anständige Schiffersbevölkerung, die Gefahr, die ihr aus der Verstrickung in eigenen Lager droht, abzuwenden. Ihre Aufhebung aller Rechte wird vermieden, der geschlossenen Kapitalmacht gegenüber zu begegnen.

fest. Es liegt unter dem Betrach der politischen Einheit und Freiheit wie des sozialen Fortschritts.

Diese Werte verdienen um so mehr geschützt zu werden, als sie einen freiständigen Markt, dem der Reiz der Tagelöhner entfallen. Leider liegt man so schrecklich und mörderisch in der freiständigen Presse (siehe). Nur das freiständige der Welt. Zugleich es höher lieber unterlassen, dem Kampf der preussischen Freiständigkeitsfraktionen, der sich am Ende der letzten Landtagsperiode vollzog, jene Kritik anzugehen, die lassen, die sich aus jenem Standpunkt von selbst ergeben sollte. Es ist das bisher sogar vermieden, seinen Lesern mitzuteilen, daß die freiständigen Fraktionen ihren grundsätzlichen Antrag nicht deshalb zurückgelegt haben, um die ihnen verprochenen Wahlrequisition der — preussischen Regierung nicht zu überlassen. Bei der Wichtigkeit des oppositionellen Jentums (wo stehen die christlichen Arbeiter?), bei den unangenehmen Maßnahmen freiständiger Landtagsfraktionen liegt der kommende Sieg des allgemeinen, gleichen, geheimen und direkten Wahlrechts in Preußen, in Sachen wie in den Verfassungen in den Händen der Arbeitererschaft. An ihr liegt es, daß die Frage des Wahlrechts eine Frage kurzer Zeit werde.

Die Nationalliberalen und die Freiheit des Stimmrechts.

Man konnte einmengen darauf gespannt sein, welche Stellung die Nationalliberalen zum Fall Schellenberg einnehmen würden. Gerade weil die Parteiregeln Schellenbergs in Interesse eines nationalliberalen Parteiführers vorgenommen wurde, hat sich ihnen bei dieser Gelegenheit zu zeigen, daß sie eine so reichhaltige Verwirklichung der Wünsche zugunsten ihrer eigenen Partei nicht ablehnen. Die Nationalliberalen in dieser aber in ihrer neuesten Nummer den Beweis, daß es in dieser Partei etwas wie einseitige Aufregung überhaupt nicht gibt, sondern daß sie sich als factischer auf den preussischen Sozialstandpunkt zu stellen bereit ist, was ihr eigenes Fraktioninteresse in Betracht kommt. Die Nationalliberalen bringt wirklich die Erbärmlichkeit fertig, die Parteiregeln Schellenbergs zu verwerfen und sich mit frecher Schadenfreude über sie zu äußern. Schellenberg, so läßt sie sich von einem „Parteilosen“ schreiben, hätte es ja überhaupt nicht notwendig gehabt, zu vertragen, wie er bei der Stichwahl gestimmt habe. Es wäre ihm sein Quod gestimmt worden, wenn er seinen Mund gehalten hätte. — Das ist ja der Jüden der gemeinsamen Wahl. Gabe er aber das Geheimnis seiner Stimmung abzugeben, so habe er sich die Folgen selbst anzuschreiben, dazu bemerkt die Redaktion des nationalliberalen Blattes:

Wir wissen nicht, auf welche Weise die Abstimmung des Dr. Schellenberg zur Kenntnis der Wähler gekommen ist. Jünglings muß er sie ja wohl bekannt haben, und so darf es allerdings sich selbst vernachlässigen? O! tauchissen... hätte er es geschwiegen, so wäre die ein Postkassenart gegeben.

Das schreibt das Organ derselben Partei, die sich sonst gegen das geheime Wahlrecht zu wenden pflegt mit der Erklärung, es sieme einem deutschen Manne nicht, aus seiner Abstimmung oder Bestimmung ein Geheimnis zu machen, derselben Partei, die erst im vorigen Jahre im preussischen Abgeordnetenhaus gegen

Lagesgeschichte.

Halle a. S., 20. Juli 1907.
Eine Frage kurzer Zeit.

„Nur das allgemeine Wahlrecht bürdigt den sozialen Fortschritt.“ Es hat sich den deutschen Elben erobert, es hat in Österreich seinen Zug gefast, es kann nur eine Frage kurzer Zeit sein, daß das allgemeine Wahlrecht sich auch im deutschen Norden, in Sachsen wie in Preußen, wie in den Hansestädten durch-

Der Octopus.

(Nachdruck verboten.)
Von Frau Kerria.

Als fanden die Schönen so? Delaney und Hilma hatten ein Liebesverhältnis. Ganz öffentlich und ohne Scheu, dicht vor seinen Augen tanzelten sie miteinander. Das war getadelt und geklopft. Dullen die beiden denn gar kein Geschwätz! Nun, so sollte es nicht weitergehen. Er wollte der Tadel sofort ein Ende machen; als jener — Amireis — stand wider sich. Die Schönen nicht gehen — Reim! Das Mädchen mußte fort. Die Schönen nicht gehen — Reim! Das Mädchen mußte fort. Die Schönen nicht gehen — Reim! Das Mädchen mußte fort.

geschwommen. Voll und mann war ihr Blut, gleichmäßig und gutgeartet. Die Haut, das Haar war aus dem ersten Blick. Der volle Rachen verließ in wunderbaren Akten zu den Schultern. Die Haut unter Arm und Achsen war weiß und glatt wie Porzellan, und im Gesicht, aus Verlaß des Zahns zu einem feinen, goldenen Schimmer. Die Schönen nicht gehen — Reim! Das Mädchen mußte fort. Die Schönen nicht gehen — Reim! Das Mädchen mußte fort. Die Schönen nicht gehen — Reim! Das Mädchen mußte fort.

sich runden. Einmal fast unbewußten Gefühl, lagende Selbstes sie sich in Übererregung und dieser Entschlossenheit; heute tag sie zu dem glanz, dunkelbraunen Haar eine blauenweisse leuchtende Maske. Zwang über diese Schönheit zeigte sie aber auch den feinen, wohligen Sinn für alles Nützliche und Sympathie. Selbst Amireis bemerkt die netten Schöne mit den feinen Schattungen an ihrem Körper, wohlgeformten Ähren; ebensoviele entging es ihm, daß ihre Fingerhaken und Nagel rotig und wohlgeartet waren. Amireis wunderte sich, daß ein Mädchen in Hilmas Verhältnisse sich so nett und sauber, so zierlich und demüthig haben konnte; denn sie ist ihm aber ein, daß ihre Arbeit sich hauptsächlich auf die Wasserrei berechnete und auch nur von leichtester Art war. Sie lebte ihrer Eltern halber auf der Ranch, nicht aber wegen der Notwendigkeit, hier eine dienende Stellung einzunehmen. Amireis schien es buntel zu ahnen, daß die günstigen Lebensbedingungen in diesem großen Lande des Westens und das gesunde Leben in der reinen, frischen Landschaft die Vereinerung der jungen Mädchen und Frauen förderte; es war nicht die Vereinerung durch Erziehung und Bildung, sondern eine natürliche und im Wesen des Weibes begründete, die noch nicht bewirkt und unterbrochen wurde durch den erziehenden, harten Arbeitstempel in überhöhten Verhältnissen.

„O, Sie sind's, Fräulein Hilma!“ bemerkte er, um etwas zu sagen. Guten Morgen! Wie geht's Ihnen?“ Hilma nickte auf. Guten Morgen, Herr Amireis.“ erwiderte sie und lächelte ihm süßlich auf die ausgetretenen Sonnenbrillen. „So hoffe, daß es Ihnen besser ist.“ Ihre Stimme war tief und von einer kühlen Weiche; sie schienen mehr aus der Brust als aus dem Munde zu kommen. „Ja, ja, mir geht's etwas besser,“ brummte Amireis, um dann unbedeutend zu fragen: „Wo ist der Hund?“ Ein altersschwacher Irischer Terrierhund lag sich von Zeit zu Zeit im Hofe, aber sonst war nichts da; er schielte dann auf den Futterboden unter dem Bett und fraß, wenn gerade jemand auf dem Gebotene kam, ihn zu füttern. (Fortsetzung folgt.)

Die, der häufig gleichbedeutend ist mit dem Nachhören der Erkerkündigungen, entweder die von ihnen gesagten Beiträge zurückgelassen bekommen, oder aber in die Möglichkeit versetzt werden, das Versicherungsbüchlein fortzuführen.

Doch das nur nebenbei. Das Blatt fährt dann fort: Freilich werden diese Stellen gerade denjenigen, an denen sie gesichert sind, kaum zu Gesicht kommen. Und die Arbeiterblätter tun meist gerade das Gegenteil und raten den Arbeitern, sich ihre Beiträge herauszugeben, um ihnen nach dem Grunde: Was man hat, hat man. ... Deshalb wenden wir uns in dieser Angelegenheit an die Herren Chefs.

Das Gegenteil ist die Wahrheit. So lange die Bestimmungen über die Rückzahlung der Beiträge in Wirksamkeit ist, haben die Arbeiterblätter — und die Arbeiterpresse — nicht minder — stets darauf hingewiesen, daß es für die Arbeiterinnen vorteilhafter, wenn sie bei dem Eintritt in die Ehe auf die Rückzahlung der gezahlten Beiträge verzichten. Besonders aber seitdem die das Versicherungsbüchlein durch Zahlung geringerer freiwilliger Beiträge fortsetzen können. Nur große Unkenntnis über das Verhalten der Arbeiterpresse oder beständiger Mißwilligkeit der Arbeitgeberverbände kann die Arbeiterpresse, wie es in der Farben-Zeitung geschehen, beschuldigen.

— Über Erholungsurlaub für Arbeiter im Druckergewerbe, entnehmen wir einem größeren Artikel des *Arbeiter* folgende Zahlen: Nach genauer Schätzung erhalten 18 000 Gehilfen und 6000 Hilfsarbeiter und Lehrlinge von 600 Firmen des Druckergewerbes Ferien bewilligt; gleich 8 Prozent aller Druckerinnen und Schriftführerinnen und 20 Prozent aller Gehilfen — ohne Hilfsarbeiter und Lehrlinge. Seit 1. Juli haben abermals 40 Firmen Ferienurlaub bewilligt. Die Ferienzeiten zur Erlangung der Ferien betragen: bei 24 Firmen bis zu 1/2 Jahr, bei 74 = 1 Jahr, bei 184 = 2, bei 78 = 3, bei 90 = 4, bei 101 = 5, bei 32 = 6, bei 41 = 10 und bei 10 Firmen 15 Jahre. 7—94 Tage Ferien genießen 130 Firmen. Auf der Grundlage des Lohnes gehören verschiedene Firmen noch einem Ferienaufschlag zum Wochenlohn, der im Wirtschaftsrichtigen Institut in Leipzig 15—20 Mk. bei 35, Mecklen. Jun. in Leipzig 20 Mk., in anderen Firmen 20, 30, oder einen Wochenlohn.

Gewerbegericht Halle.

Halle, 19. Juli.

Klosterherren: Sebastian Ruch, Beisitzer: Fabrikdirektor Schulz, Sachverständiger W. B. B. W., Walter Heyn und Schmidt Schulz.

Als geschädigten mit seiner Forderung auf ostpreussisches Eisenlohn von 14,70 Mk. wurde ein Dachdeckermeister, der sich in der irigen Meinung befand, sein Gewerbe sei kontraktlich geworden. Da aber ein Rückgabeverhältnis nicht bestand, wurde der Stelle am Samstag mit Recht plötzlich keine Entlohnung zum Abend verlangt. Der biedere Meister meinte, der Stelle hätte doch mindestens einige Tage Löhne zu zahlen und bei dem Gewerbe deshalb wegen Kontraktbruch den letzten Lohn von 5,40 Mk. vorzutragen. Da sich nicht erweilte, den Lohn herauszugeben und mit seiner Forderung wurde er abgewiesen.

Als geschädigten Arbeiterlohn in Höhe von 9,60 Mark verlangte der stellvertretende Lohn von dem Erwerb.

Als geschädigten Arbeiterlohn in Höhe von 9,60 Mark verlangte der stellvertretende Lohn von dem Erwerb.

Die Klage war erkannt, hatte sich nicht entscheiden, entschuldigt und zwar deshalb als vorübergehend eingeleitet worden. Aber drei Tage der Arbeit sein bleibt, so lautet die befristete Bestimmung, muß ein neues ärgliches Mittel beibringen. Der Klageverpflichtete wurde in der Zwischenzeit zum die Mitbestimmung, daß die Werke pro Unternehmung nur 50 Pfennig erhalten. Sowohl wegen die Werke noch so billig zu arbeiten. Wie kommt man hier zu diesen Bestimmungen? Die Parteien einigten sich schließlich dahin, daß Klage wieder eingestellt wird und damit den richtigeren Lohn erhält.

Eine unangenehme Beroedelung bekam die Klage der Arbeiter Weisse und Dempel gegen die Firma Kallisch & Knecht, Sachunternehmer. Die Klage betraf wegen Nichterfüllung in die ihnen verprochenen Arbeit nämlich 16 54,40 Mk., ersetzten aber ihre Forderungen schließlich auf Lohn für drei Tage von je 13,50 Mk., weil der Arbeiter Knecht, gibt zu, den Klagen am 6. Juli Beschäftigung verprochen zu haben. Sie sollten sich am Morgen des 8. Juli, Montag zu dem vor 6 Uhr nach Hohenstein abgeben: Zuge auf dem Bahnhofsdamm Halle einfinden; den Arbeiter aber die nicht verstanden, so will er gelangt sein. Die Arbeiter trafen sich aber auf dem Bahnhof nicht. Arbeiter und sein Vater fuhren mit dem Frühlings ab, die beiden Klagen mit dem späteren Zuge und ließen dann nach Wernberg. Als sie Knecht zu Mittag auf der Landstraße trafen, sagte er, die Straße hätte fertig gemacht werden müssen; er habe andere Leute engagiert. Die Klagen waren darüber natürlich unglücklich und teilten dem Beklagten damals wie vor Gericht mit, daß er ihnen doch gelang habe, sie sollten am Bahnhofswagen warten; er werde auch die Tickets zu dem Zuge nach Hohenstein lösen. Sie hätten da unten geburgert und die Firma Knecht u. Komp. Klagen zu seinen Angehörigen gehen. Frühzeitig genug dazwischen wären die Klagen. Doch sie am Zuge warten sollten, davon habe Knecht nichts gesagt. Knecht blieb hingegen bei seiner Behauptung und sagt, ein letztes Engagement habe am 6. Juli gar nicht stattgefunden. Das hätte erst am 8. Juli in Hohenstein bzw. an der Arbeitsstätte vollzogen werden sollen. Seitens des Gerichts wurde dem Beklagten aber entgegen, daß man von Arbeitern doch nicht verlangen könne, für ihr Geld nach Hohenstein zu fahren, als die Gelehrten hin Arbeit nicht zu erhalten. Die Klage wurde schließlich gegen weiteres Aufklärung verlag.

Genauso verlag wurde die Klage der Firma Hübner u. Hermann gegen den Arbeiter Simon. Die Klage betraf wegen angeblichen Kontraktbruchs den ostpreussischen Wochenlohn. Beklagter entgegnete jedoch, er habe die Arbeit bereits verlassen, da man ihn durch die Bemerkung, er sei ein „fauler Hund“, beurlaubt habe. — Gleichfalls verlag wurde die Klage des Spandauer Schreibers gegen die Firma Wächterschlag & Co. Klage verlangt 4 Mk. und der Firmenvertreter behauptet, Klager sei nicht pünktlich und nicht fleißig in der Abarbeitung von Wäsche gewesen.

Einen Vergleich schlossen die Arbeiterin Hettner u. Hermann und die Firma Hübner u. Hermann. Klager erhält 6,60 Mk. Lohn und ein Jahre unentgeltlich ausgeübter Werkmeister zahlt 3 Mk. Strafe.

Verwaltungsberichte.

Ragerhölzer, Bezirk Halle. In der Versammlung am 3. Juli erklärte Herr Genosse Schellenberg die Gründe, welche die Vorstände im Allgemeinen Konsum-Verein zu Halle veranlaßt haben.

Immer früher in drei Geschäften Lagerhalterinnen angestellt. Die Anstellung einer dieser Lagerhalterinnen rief Unmut unter den Lagerhalterinnen hervor, und Schellenberg wurde sich deshalb bezüglich an die Verwaltung, da man bisher noch keine Annahme erlangt ist, stelle Richter den Vorschlag, die Anstellung bis zur nächsten Versammlung zu vertagen. Dilemma wurde zugestimmt. Hieran ersuchte Ragerhölzer Bericht. Die Hauptkasse hat einen Kassenbestand nicht aufzuweisen, die Totalasse hatte eine Einnahme von 120,15 Mk. und eine Ausgabe von 37,27 Mk. Der Kassenbestand hat einen Bestand von 82,88 Mk. Dann erklärte Herr Genosse Schellenberg die Monats-Abrechnung des Kollegen Hübner. Derselbe über längere Jahre Lagerhalter am Konsumverein Lettin. Bei seiner letzten Inventur stellte sich ein Monats heraus, worauf Hübner die Klageung ergriff. Von letzterer Seite wurde verlangt, die Klageung rückgängig zu machen, was uns aber nicht gelang. Der Geschäftsführer Binger erklärte, ein solches dieses niemals eintreten würde. Als Grund für sein rigoroses Vorgehen führte Binger finanzielle, bereits zwei Jahre zurückliegende Sachen an. Hübner wurde entlassen und ihm seine Kasse in voll voller Höhe zurückgegeben. Eine schwebende Klageung wurde von letzterer Seite dem Konsumverein angeboten, wurde von Binger abgelehnt. Da in Güte nichts auszurufen war, wurde beschlossen, dem Hübner Rechtschutz zu gewähren. Es wird sich nunmehr das Gericht mit der Sache zu befassen haben. Zur Charakterisierung Bingers sei angeführt, daß der Kampf im Konsumverein Lettin monatlich ungefähr 18 000 Mark beträgt. Der Kampf der Lagerhalterin mit zwei Verwalterinnen, bewilligt; trotzdem wirft Binger den Leuten an den Kopf, sie läßten stundenlang umher, wo sie nichts zu tun hätten. In Angers Augen ist überhaupt jeder Angehörige in dem betreffenden Verein ein Feind. Binger ist ein sehr feiner Mensch, er ist für sich ein Verwalterin, er hat die besten Schicksale abgelehnt. Obwohl die Verwalterin nachgewiesen hatte, aus welchem Grunde sie die Schokolade gekauft hatte, nahm Binger bis jetzt die Beleidigung nicht zurück. Auch das wird für den Schwanz einer gerichtlichen Nachprüfung haben. Auch in der Beziehung hat Binger ein Verfahren erlitten, das wohl einzig dastehen dürfte. Er hatte dem Verein Schokolade angeboten, konnte bis jetzt nicht ermitteln werden. Binger beispielsweise ein Maß Butter laut Rechnung 120 Pfund und Herr Binger findet beim Nachwiegen, daß es 50 Gramm mehr wiegt, so muß nach seiner Auffassung der Lagerhalter auch dem Standpunkt die 50 Gramm angezogen hat und nach diesem Essen dieses Mehrgewicht wieder verpackt, schenkt Herrn Binger unbekannt zu sein. Herr Binger schädigt bei jeder Gelegenheit seine Kasse vor. Die Letzteren Genossen möchten Herrn Binger veranlassen, ein anderes Benehmen zu zeigen, damit letztere Verhältnisse in ihren Konsumverein angeht werden, damit der hiesige Lagerhaltermeister nicht in einem solchen Verein zu sein. Herr Binger möchte sich so bald wie möglich politisch und gesellschaftlich organisieren, damit er leute, wie er sich gegen die Unannehmlichkeiten beschützen hat. Dem Vortrage, als erste Rate drei Untereinheiten zu unteren Volkspartei umsetzen für unsere Arbeit zu nehmen, wurde von allen Kollegen zugestimmt. In der nächsten Versammlung wird ein Vortrag gehalten über die Be- und Entlastung der Lagerhalter. Es wird erucht, daß sich hierzu alle Kollegen einfinden mögen. Schluß der Versammlung um 9 Uhr. (Eingegangen 17. 7.)

Verantwortlicher Redakteur: Walter Rosenthal in Halle.

Die heutige Nummer umfasst 12 Seiten.

Fortsetzung des Inventur-Ausverkaufs

ca. 34 000 Meter Seidenstoffe.

ca. 164 000 Meter Kleiderstoffe.

Unter anderem empfehlen:

Unter anderem empfehlen:

- Prima reinseid. Taffet, 60 cm breit Meter 1⁵⁰
- Prima reinseid. Damassé, schwarz und farbig Meter 1⁵⁰
- Prima reinseid. Louisine, moderne Streifen Meter 1⁵⁰
- Prima reinseid. Foulders, hell und dunkel Meter 75 Pf.
- Prima Blusen-seide, neue Karos und Streifen Meter 1²⁵

- Reinwollene Mousseline, moderne Muster Meter 45 Pf.
- Organdy, Leinen, Zephyr Meter 30 Pf.
- Schotten für Blusen u. Kleider Meter 58 Pf.
- Schwarze Kleiderstoffe, glatt u. gemustert Meter 68 Pf.
- Mohair-Alpacas, glatt und gemustert Meter 1⁰⁰

ca. 18 000 Stück Damen-Konfektion, Mädchen- u. Knaben-Konfektion.

ca. 20 000 Stück Damen-Wäsche, Herren- u. Kinder-Wäsche.

Unter anderem empfehlen:

Unter anderem empfehlen:

- Reinseid. Liftboy-Jackets, auf Seide gearbeitet Stück 9⁷⁵
- Reinseid. Taffet-Boleros, schwarz mit eleg. Besatz Stück 9⁷⁵
- Paletots, Covert-Coats und Stoffe im englischen Geschmack Stück 3⁷⁵
- Staub-Paletots, Covert-Coats etc. Stück 2⁹⁰
- Schwarze Jackets, gute Verarbeitung Stück 1⁵⁰
- Damen-Regenschirm, vorzügliche Qualität mit Metallstok 1⁹⁵
- Damen-Regenschirm, reine Seide mod. Stöcke 4⁰⁰
- Damen-Regenschirm mit bunter Kante 2⁷⁵

- Damenhemd, Achselschluss mit Spitze Stück 88 Pf.
- Damenbeinkleid, vorzügl. Qualität, mit Languetto Stück 98 Pf.
- Damenbeinkleid, „Knie-Façon“, mit Stickerei Stück 95 Pf.
- Damen-Negligé-Jacke, Satin mit Spitze Stück 85 Pf.
- Damen-Negligé-Rock, weisse Barchent, m. Languetto Stück 1⁰⁰

Grosse Posten in Damenputz und Weisswaren zu enorm billigen Inventurpreisen.

Geschäftshaus **1. Lewin** Größtes Kaufhaus der Provinz Sachsen. Unsere Schaufenster bitten zu beachten! Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3.

Leopold Rußbaum

Saison-Räumungs-Verkauf

Aussergewöhnlich vorteilhafte Angebote!

Zum Aussuchen.
Ein Posten
Damen-Hemden 1 75
Käufelschluss mit Stickerel
Wert bis 2.25, jezt

Zum Aussuchen.
Ein Posten
Damen-Hemden 1 95
in guten Stoffen
und prima Stickerel
Wert bis 2.65, jezt

Zum Aussuchen.
Ein Posten
Dam.-Barch.-Beinkleider 95
Wert bis 1.45, jezt

Damen-Konfektion.
Auf Extra-Eisernen zum Aussuchen.

Blusen

Gruppe I 78 Pf.
Gruppe II 1.25
Gruppe III 2.25
Gruppe IV 3.50

in Waschstoffen, Feinen, indisch Mull und Mouffeline, ohne Rücksicht auf den Preis. Wert

1 Gruppe weiße **Batist-Blusen** 1 15
1 Gruppe **Mousseline-Blusen** 2 90
reine Wolle, Serie II 4.50, Serie I

Jacketts

Gruppe I 2.75 1 50
Gruppe II 5.50 3 50
Gruppe III 11.50 8 50

in schwarz, reinwollenen Coating, Corfkeres und Tuch, m. Seiden-Blenden u. Applikation teilweise mit Seide gefüttert

Der reguläre Wert dieser Jacketts ist der 2- bis 3 fache.

Zum Aussuchen.
Ein Posten
Sonnenschirme 1 85
elegante Ausführung, weiß und creme, mit Spitze und Einlas
Wert bis 2.00, jezt

Zum Aussuchen.
Ein Posten
Sonnenschirme 2 75
prima Batist m. eleganter Valenciennes Spitze und Einlas
Wert bis 3.90, jezt

Regenschirme.

Ein **Regenschirme** für Kinder, Damen und Herren in dauerh. Stoff, schwarz u. bun 1 75
Ein **Regenschirme** für Damen und Herren in prima halbleidenden Stoffen 2 50
Ein **Regenschirme** für Damen und Herren in prima reinleidenden Stoffen 4 25

Zum Aussuchen
Ein Posten **Damen-Fantasie-Hüte** 2 25
aus Grenol und Borten
leichte Neuheiten
Serie I
Wert bis 7.00, jezt

Zum Aussuchen
Ein Posten **Strauss-Boas** aus edlen Straußfedern, 4 seitig, 225 cm lang 10 50
Wert bis 19.50, jezt

Zum Aussuchen
Ein Posten **Marabout-Boas** 5 50
5 seitig, 225 cm lang
Wert bis 9.50, jezt

Schuhwaren.

Damen-Leder-Zugstiefel	Räumungspreis 3 45	Rossleder-Stiefel genogelt	Gr. 29/24 25/26 27/30 31/35 2 25 2 75 3 25 3 75	Herren-Wichsleder-Zugstiefel	Räumungspreis 3 85
Damen-Rossleder-Stiefel	Räumungspreis 5 90	Boxcalf-Stiefel la Leder	3 35 4 25 5 95 6 95	Herren-Rossleder-Stiefel	Räumungspreis 5 90
Damen-Ziegenleder-Stiefel farbig	Räumungspreis 5 90	Rindleder-Sandalen braun	2 75 3 35 3 85 4 60	Herren-Spiegelrossleder-Stiefel	Räumungspreis 6 90
Damen-Boxleder-Stiefel	Räumungspreis 6 90	Segeltuchschuhe braun	1 45 1 65 1 95 2 45	Herren-Boxcalf-Stiefel	Räumungspreis 8 90
Damen-Schnür- u. Knopfstiefel mit Boxcalf und Chevreau	Räumungspreis 7 90	Reiseschuhe sehr billig	68 78 88 98 Pf.	Herren-Schnür-Stiefel in Boxcalf u. Chevreau	Räumungspreis 9 85
Damen-Schnür- u. Knopfstiefel in Chevreau und Boxcalf.	Wert sonst bis 12 50 Räumungspreis 9	Mädchen-Segeltuchstiefel mit Absatz Gelenkhebel-Fuß	1 75	Herren-Schnür-Stiefel in Chevreau u. Boxcalf	Wert sonst bis 15 85 Räumungspreis 11

Handschuhe u. Strümpfe

Ein Posten **Halbhandschuhe** 40 cm lang Paar 28 Pf.
Ein Posten **Spitzenhandschuhe** Paar 65 Pf.
Ein Posten **Damenhandschuhe** m. Bing. 50 cm lg. Paar 58 Pf.
Ein Posten **Damen-Strümpfe** Wolle 48 Pf.
Ein Posten **Damen-Strümpfe** platt. Paar Diamant schwarz B. 48 Pf.

Ein Posten **Damen-Strümpfe** reg. Wert 1 45 jezt 85 Pf.
engl. lang, geringelt u. gefirreift

Zum Aussuchen
Ein Posten **Markttaschen** 28
Wert bis 1 05 jezt 88, 48 Pf.

ca. **10585** Stück
Herrn-Kragen u. Manschetten in allen denkbaren Façons.
Stehkragen und Umlegekragen
Stück 12 Pf.
Steh-Umlegekragen 20 Pf. Manschetten 20 Pf.

Kostümröcke

Gruppe I 2.75 1 75
Gruppe II 5.75 4 50
Gruppe III 6.75 7 50

leichte Mode, englisch melierte Stoffe, mit Falten, aparte Ausschnitte, darunter elegant, schwarze Woollstoffe

Der reguläre Wert dieser Röcke ist der 2- bis 3 fache.

Waschstoffe.

Ein Posten **Mousseline** hell u. dunkel 22 Pf.
Ein Posten **Zephyr** Blusenstoff 10 Pf.
Ein Posten **Tennisflanelle** Meter 48 Pf.
Ein Posten **Batist u. Mull** Meter 25 Pf.
Ein Posten **Leinen** für Blusen u. Kleider Meter 38 Pf.

Mousseline reine Wolle 45 Pf.
Meter 75 58

Zum Aussuchen
Ein Posten **Kindor-Höschen** 58 Pf.
geschl. Wert bis 1.85 jezt

ters" ergibt sich, das aus der Erde ...
beherberg unser Garten ...
ein erwaehntes ...
Rohrform dem Kanne ...
von besonderem Interesse ...
sondern wohlwollend ...
Kunsthandeln kamen ...
festhalten lassen ...
neue Art mit dieser ...
ist bei manchen ...
Sund, bei andern ...
um nur einige ...
Sperenz und ...
und Weizen ...
Lungen aus ...
ein zu ...
etwas engeres ...

• Ueberfahren wurde am ...
der Einmündung ...
des fünfjährligen ...
Führer des ...
Kreuzungen ...

• Im ...
Volkes ...
Sonntag ...
Garten ...
4 und abends ...
Herold ...
entwässert ...

• Im ...
Gemeinde ...
dem ...
Sonntag ...

• Ein ...
den ...
nach ...

• In ...
Zufahren ...
die ...
die ...
die ...

• In ...
Zufahren ...
die ...
die ...
die ...

• In ...
Zufahren ...
die ...
die ...
die ...

• In ...
Zufahren ...
die ...
die ...
die ...

• In ...
Zufahren ...
die ...
die ...
die ...

• In ...
Zufahren ...
die ...
die ...
die ...

• In ...
Zufahren ...
die ...
die ...
die ...

• In ...
Zufahren ...
die ...
die ...
die ...

• In ...
Zufahren ...
die ...
die ...
die ...

• In ...
Zufahren ...
die ...
die ...
die ...

• In ...
Zufahren ...
die ...
die ...
die ...

• In ...
Zufahren ...
die ...
die ...
die ...

• In ...
Zufahren ...
die ...
die ...
die ...

• In ...
Zufahren ...
die ...
die ...
die ...

• In ...
Zufahren ...
die ...
die ...
die ...

• In ...
Zufahren ...
die ...
die ...
die ...

• In ...
Zufahren ...
die ...
die ...
die ...

• In ...
Zufahren ...
die ...
die ...
die ...

• In ...
Zufahren ...
die ...
die ...
die ...

• In ...
Zufahren ...
die ...
die ...
die ...

• In ...
Zufahren ...
die ...
die ...
die ...

• In ...
Zufahren ...
die ...
die ...
die ...

nach ...
nach ...
nach ...
nach ...
nach ...

• Gehe ...
die ...
die ...
die ...
die ...

• Ein ...
dem ...
dem ...
dem ...
dem ...

• In ...
dem ...
dem ...
dem ...
dem ...

• In ...
dem ...
dem ...
dem ...
dem ...

• In ...
dem ...
dem ...
dem ...
dem ...

• In ...
dem ...
dem ...
dem ...
dem ...

• In ...
dem ...
dem ...
dem ...
dem ...

• In ...
dem ...
dem ...
dem ...
dem ...

• In ...
dem ...
dem ...
dem ...
dem ...

• In ...
dem ...
dem ...
dem ...
dem ...

• In ...
dem ...
dem ...
dem ...
dem ...

• In ...
dem ...
dem ...
dem ...
dem ...

• In ...
dem ...
dem ...
dem ...
dem ...

• In ...
dem ...
dem ...
dem ...
dem ...

• In ...
dem ...
dem ...
dem ...
dem ...

• In ...
dem ...
dem ...
dem ...
dem ...

• In ...
dem ...
dem ...
dem ...
dem ...

• In ...
dem ...
dem ...
dem ...
dem ...

• In ...
dem ...
dem ...
dem ...
dem ...

• In ...
dem ...
dem ...
dem ...
dem ...

• In ...
dem ...
dem ...
dem ...
dem ...

• In ...
dem ...
dem ...
dem ...
dem ...

• In ...
dem ...
dem ...
dem ...
dem ...

• In ...
dem ...
dem ...
dem ...
dem ...

• In ...
dem ...
dem ...
dem ...
dem ...

• In ...
dem ...
dem ...
dem ...
dem ...

• In ...
dem ...
dem ...
dem ...
dem ...

• In ...
dem ...
dem ...
dem ...
dem ...

wenn ...
wenn ...
wenn ...
wenn ...
wenn ...

• W. ...
die ...
die ...
die ...
die ...

• W. ...
die ...
die ...
die ...
die ...

• W. ...
die ...
die ...
die ...
die ...

• W. ...
die ...
die ...
die ...
die ...

• W. ...
die ...
die ...
die ...
die ...

• W. ...
die ...
die ...
die ...
die ...

• W. ...
die ...
die ...
die ...
die ...

• W. ...
die ...
die ...
die ...
die ...

• W. ...
die ...
die ...
die ...
die ...

• W. ...
die ...
die ...
die ...
die ...

• W. ...
die ...
die ...
die ...
die ...

• W. ...
die ...
die ...
die ...
die ...

• W. ...
die ...
die ...
die ...
die ...

• W. ...
die ...
die ...
die ...
die ...

• W. ...
die ...
die ...
die ...
die ...

• W. ...
die ...
die ...
die ...
die ...

• W. ...
die ...
die ...
die ...
die ...

• W. ...
die ...
die ...
die ...
die ...

• W. ...
die ...
die ...
die ...
die ...

• W. ...
die ...
die ...
die ...
die ...

• W. ...
die ...
die ...
die ...
die ...

• W. ...
die ...
die ...
die ...
die ...

• W. ...
die ...
die ...
die ...
die ...

Veranstaltungen.

• Gewerkschaften ...
die ...
die ...
die ...
die ...

• Sozialdemokratischer ...
die ...
die ...
die ...
die ...

• Die ...
die ...
die ...
die ...
die ...

• Die ...
die ...
die ...
die ...
die ...

• Die ...
die ...
die ...
die ...
die ...

• Die ...
die ...
die ...
die ...
die ...

• Die ...
die ...
die ...
die ...
die ...

• Die ...
die ...
die ...
die ...
die ...

• Die ...
die ...
die ...
die ...
die ...

• Die ...
die ...
die ...
die ...
die ...

Telephonischer Spezialdienst des Volksblattes.

• Hamburg, 20. Juli. ...
die ...
die ...
die ...
die ...

• Prag, 20. Juli. ...
die ...
die ...
die ...
die ...

• Wien, 20. Juli. ...
die ...
die ...
die ...
die ...

• Berlin, 20. Juli. ...
die ...
die ...
die ...
die ...

• Berlin, 20. Juli. ...
die ...
die ...
die ...
die ...

• Berlin, 20. Juli. ...
die ...
die ...
die ...
die ...

• Berlin, 20. Juli. ...
die ...
die ...
die ...
die ...

• Berlin, 20. Juli. ...
die ...
die ...
die ...
die ...

• Berlin, 20. Juli. ...
die ...
die ...
die ...
die ...

• Berlin, 20. Juli. ...
die ...
die ...
die ...
die ...

• Berlin, 20. Juli. ...
die ...
die ...
die ...
die ...

• Berlin, 20. Juli. ...
die ...
die ...
die ...
die ...

• Berlin, 20. Juli. ...
die ...
die ...
die ...
die ...

• Berlin, 20. Juli. ...
die ...
die ...
die ...
die ...

• Berlin, 20. Juli. ...
die ...
die ...
die ...
die ...

• Berlin, 20. Juli. ...
die ...
die ...
die ...
die ...

• Berlin, 20. Juli. ...
die ...
die ...
die ...
die ...

• Berlin, 20. Juli. ...
die ...
die ...
die ...
die ...

• Berlin, 20. Juli. ...
die ...
die ...
die ...
die ...

• Berlin, 20. Juli. ...
die ...
die ...
die ...
die ...

• Berlin, 20. Juli. ...
die ...
die ...
die ...
die ...

• Berlin, 20. Juli. ...
die ...
die ...
die ...
die ...

• Berlin, 20. Juli. ...
die ...
die ...
die ...
die ...

• Berlin, 20. Juli. ...
die ...
die ...
die ...
die ...



Saftiges Rindfleisch

Man lasse MAGGI Würze nur in MAGGI Originalkästchen nachfüllen.

und doch eine vorzügliche Fleischbrühe erzielt die Hausfrau, wenn sie das Fleisch mit kochendem Wasser ansetzt und der Suppe beim Anrühren MAGGI Würze mit dem Kreuzstern zufügt.

— Probierkästchen 10 Pfg. —



Ganz bedeutend ermässigte Preise.

Blusen.		Damen-Mäntel.		Kostüme.	
Riesen-Auswahl in weissen Batist-Blusen von 1.15 an.		Schwarz-Rips-Beleros 4.50	Litboy- und Beleros-Kostüme, englisch und farbige 5.50	Tuch-Kostüme auf Seide, 18.50	
Seidene Blusen 2.50	Spachtel- und Tall-Blusen 1.50	Schwarz-seidene Beleros 7.50	Spitzen-Kragen und Steine 3.50		Kinder-Kleider, Waschstoff und Musselino 50.00
Ephir-Blusen 3.50	Musselin-Blusen 75.00	Schwarzfarb. Franca-Paletots 2.90	Kostüm-Kragen mit Kapp lang 1.25		Faltenrobe, englisch 1.00
Wasch-Blusen 2.50	Woll-Batist-Blusen weiss und creme 1.75	Farbige Paletots 3.00	Cheviot- u. Tuch-Röcke enorm billig. 3.50		Alpaca und Wollbatist 3.50
Woll-Blusen weiss und farbige 2.50	Seidene karierte u. gestreifte Blusen 6.50	Kinder-Paletots 2.50	Kleiderstoffe. Wollmusselino 75, 80, 60, 45 Pfg. Musselino imit. 40, 35, 25 Pfg. Kleider-Alpacas doppeltbreit 95 Pfg.		

M. Schneider,

5%, Rabatt auf alle Waren.
Leipzigerstr. 94.

Volkspark

Burgstr. 27. Burgstr. 27.

Samstag den 21. Juli von vorm. 9 Uhr an

Speckkuchen.

Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.
Freybergisches Lagerbier, echtes Spatenbräu, Wein in Schoppen oder Flaschen.

Kaucht Vineta No 8

beste 2 1/2 Pfg. Handarbeits-Cigarette

Tüchtige Metallformer sucht bei hohem Lohn für dauernde Beschäftigung **derm. Winter, Vangerstr. 24.**

Arbeiter werden gesucht. L. u. W. Brömmel, Saalestr. 1.

Steinsetzer werden gesucht. Zu melden auf der Baustelle **Burgstr. 27, F. Wegener.**

Zimmerleute stellt ein **Richard Klossig, Zeitz, Erdgasse 14.**

Malergehilfen stellt ein **A. Hammel, Adenestr. 27.**

Ein tüchtiger Arbeiter als Metallförmel stellt ein **Karl Bröskopf, Armaturenfabrik u. Metallförmel, Turmstrasse 53.**

Zeitz. **Möbel-Anstattungen** empfiehlt preiswert **Arno Schneider & Co., Schillerstr. 4.**

Papier- u. Pappenabfälle kaufen jeden Vollen **Al. Brandauerstr. 20.**

Ständesamt Zeitz. 7. bis 13. Juli.

Geboren: Zuhilfenahme Ludwig E. Schuhmacher Bornichel E. Milchbändler Blauer Loh. Konditor Wenzel E. Feilerführer Hoffmann Sohn. Arbeiter Vöhrer E. Kaufmann Groß E. Schlosser Raumböhrer E. Schneider Seidel E. Schuhmacher Weinhardt E. Dekorationsmaler Tobiasch E. Wälder Rivmann E. Schuhmachereister Robich E. Arbeiter Steiger E. **Geschickungen:** Monteur Bögod und Martha Schüllermann. Arbeiter Köhler und Martha Kappel. Arbeiter Bauer und Auguste Böyren. Rechtsanwältin Kröber u. Anna Hoffmann. Arbeiter Feyerabend u. Berta Günther. Arbeiter Lummer u. Marie Schwabe. **Gestorben:** Kurt Steger 27 E. Max Ludwig 9 St. Hermann 28 J. 1 Mon. Emil Wibel, 23 J. Carl Köber, 5 E. Frau Schüller geb. Bröckh, 40 J. Reinhold Raumböhrer, 1 E.

Holzarbeiter-Verband zu Halle a. S.

Den Mitgliedern zur Kenntnis, daß am 18. Juli unser Kollege, der Modellförmel

Friedrich Ostwald,

nach längerem Leiden im 60. Lebensjahre verstorben ist.

Ehre seinem Andenken!

Die Oris-Verwaltung.

Die Beerdigung findet **Samstag, bormittags 11 Uhr,** von der Leichenhalle des Nordfriedhofes aus statt.

Die **Privatvereine in Preussen** Neue, verbesserte Auflage. Handbuch für Behörden, Vereine u. Gastwirte über polizei-privatrechtl. Fragen von **Emil Müller, Amtsrechtler u. d. Reichs- u. Landr.** Zu beziehen durch **Die Volks-Buchhandlung, Sara 42/43.**

Nur echte

Henkel's Bleich-Soda

gibt ein halt blendend weisse Wäsche

Leder.

... Handlung ...

Karl Müller

Leipzigerstr. 66.

Neu! Neu!

Patriotismus und Sozialdemokratie von Karl Kautsky. Preis 20 Pfg.

Sozialdemokratie und antikirchl. Propaganda von Hermann Wendel. Preis 20 Pfg.

Zu haben in der **Volks-Buchhandlung, Sara 42/43.**

Atenburger-Hof

Alter Markt, Eingang Kutschgasse.

Storgen Sonntag und Mittwoch, den 23. Juli:

Unterhalt. - Abend vom **Ivory-Duo.**

Siegen lobet froh ein Oskar Oberländer.

I. Turn- u. Athleten-Klub Adler. Halle a. S. (Gegr. 1895).

Nitold. d. Athlet. - Ver. Halle u. Ua. Das am 14. Juli wegen unglückl. Witterung ausgesetzt. Sports u. Ringkampf. 2. Sonntag, den 21. Juli, im Fest. Dreier, Werkes Der Vorstand: Hoffmann, Wori.

Hausarbeit.

Tüchtige Zigarren-Arbeiter für feinste Handarbeit (Benmalarbeit) finden sofort bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung. **Leipzig, Weststrasse 31 (Zigarrenfabrik).**

Man verlange stets

Caramel-Malz-Bier

mit der Schutzmarke **Pelikan mit Jungen** aus der **Schwemme-Brauerei Heinrich Müller's Witwe, Halle a. S.**

Aufsichts-Postkarten empfiehlt **Die Volksbuchhandl.**

Droyssig. Eine Wohnung hat zu vermieten. Wilh. Krost.

Werkzeuge, Eisenwaren in nur gut. Qualität empfiehlt **Paul Schneider** Messerfabrik, Zeitz.

Leiterwagen, extra Hart, billigste Preise, bet. Mederake, Burgstrasse 65.

Gelegenheitskauf

Bedeutend zurückgesetzte Preise. Für Schüler von Lehrwerkstätten, Handwerkerschulen etc. etc.

Zusammenlegbare Modelle von **Dampfmaschinen aller Art, Telephone, Tiere aller Art, Dynamomaschinen**

H. S. W.

Zu beziehen durch die **Volksbuchhandlung, Sara 42/43.**

Ernst Häckel

Volksausgabe. Preis 1 M.

Volksbuchhandlung.

Lohnarbeit und Kapital. Von Karl Marx. Preis 25 Pf.

Zu beziehen durch die **Die Volksbuchhandlung.**

Wahlkreis Naumburg-Weissenfels-Zeitz. Öffentliche Frauen-Versammlung.

Streckau. Sonntag d. 21. Juli nachm. 3 Uhr im Gasthaus Glück auf.

Tagesordnung:
Die Frau im heutigen Erwerbsleben.
Referentin: Genoffin **H. Hoppe** Berlin.
Eintritt pro Person 10 Pf. Zutritt hat Jedermann. Freie Diskussion.
Der Zentralvorstand des sozialdemokratischen Vereins.

Arbeiter-Bildungsverein zu Halle a. S.

Montag den 22. Juli ev. abends 8 1/2 Uhr
im „Sonnenhaus“, Carlstraße 14
Vortrag-Abend
Referent: Herr Redakteur Ernst Hamig.
Thema: Wanderungen durch die deutsche Dichtersunft. Jährl. Beteiligung erwartet. Der Vorst. Zuerstreden von Mittwoch ab im „Volksort“. **Wochenversammlung** mit dem Grüßler **A. H. B.** Der Vorstand.

Merseburg.
Gemeinschaftl. Orts-Krankenkasse.
Dienstag, den 23. Juli 1907, abends 8 1/2 Uhr
im „Herzog Christian“

Ausserordentliche General-Versammlung.
Tagesordnung: 1. Stellungnahme zum Bescheide des Magistrats über die Verahme von Vertreterwahlen.
Die Herren Vertreter werden zu recht zahlreichem Erscheinen Herdurch eingeladen. Der Vorstand: **Paul Zehle**, Vors.

Sozialdemokrat. Verein Zeitz.
Dienstag den 23. Juli 1907 abends 8 1/2 Uhr
in Rumpel's Restaurant, Schützenstraße

Versammlung.
Tagesordnung: 1. Der Vostot und die Partei. 2. Geschäftliches. 3. Beschlüssen.
Wir eruchen alle Mitglieder, pünktlich und zahlreich zu erscheinen. Gäste und Frauen haben Zutritt. Der Vorstand.

Maschinenarbeiter, Zeitz.
Die Versammlung am Sonntag ist aus. Nächste Versammlung am **Samstag den 3. August**.
Zahlreiches Erscheinen notwendig. Die Sektionenleitung.

Zeitz. Bürger-Erholung. Zeitz.
Zum Gewerkschaftsfeste am Sonntag den 21. Juli
empfehle frisches **Äpfel**, **Rotbratwurst**, eigenes
Fabrikat, sowie **hochfeine Bier**.
Von nachmittags 3 Uhr ab **Wurst**, **Freischieße**, **Preis**
Legete für Damen u. Herren u. **abend** **Abendbelustigung**.
Abends **Ball**.
Freundlich ladet hierzu ein **L. Seydel**.

**Photographisches Atelier
Samson & Co.**
Poststr. 910 Poststr. 910
vis-à-vis dem Kaiserdenkmal.
Glanzbilder:
12 Visites 1.90
12 Cabinets 4.90
Mattpilder:
12 Visites 4.00
12 Cabinets 8.00
Aufnahmen bei jeder Witterung.
Gruppen- und Vereinsaufnahmen in
und ausser dem Hause.
Vergrößerungen auch nach alten, vergilbten
Bildern, sehr preiswert.
Geöffnet: an Werktagen 8-7 Uhr,
an Sonn- und Feiertagen 6-2 Uhr.

Abbrucharbeiter werden
angegenommen **Rannischestr. 13.**
Zugband mit Güte u. Weichheit
zu verkaufen. **Strammstr. 52.**

Zoolog. Garten.

Sonntag den 21. Juli:
Zwei grosse Konzerte.
Anfang nachmittags 4 Uhr
begin. abends 7 1/2 Uhr.
Eintrittspreise:
Erwachs. 50 Pf., Kinder 30 Pf.
Von abends 7 Uhr ab
pro Person 30 Pf.

**Möbel-Fabrik u.
C. Hauptmann
Halle a. S., K. Ulrichstr. 30.
Kleinstück-Zahlungsbefähigung.**

Ständesamtliche Nachrichten.

Halle Süd, Steinweg 2, 18. Juli.
Aufgehoben: Rittergutsbesitzer
Leh und **Marie Grob** (Wasser-
rode u. Lauenstr. 14), Schlosser
Schurde und **Lisa Herrmann**
(Wöhring u. Wöhringhöhe 49),
Schlosser **Dellwig** und **Sda Reiff**
(Wiemig).

Ehegeschickungen: **Witt**,
amtlicher **Fußmann** u. **Heidwig**
Boigt (Moritzstraße 11 und
Blumenhainstraße 15). **Fräulein**
Tempelhoff und **Berta Reimke**
(Dietrichstraße 1). **Kernmacher**
Wittig und **Marie Wrisingsh**
(Sutterstr. 5). **Bahnwärter**
Prüfel und **Erinberg** (Wend-
Alte Markt 5 u. Spiegelstr. 10).
Geboren: **Geiger** **Friedrich**
S. (Krupenbergstr. 15). **Schloffer**
Sauerwein **L.** (Merseburger-
straße 47). **Arbeiter** **Konrad** **H.**
(Mühlgraben 8). **Fräulein** **Rundt**
L. (Lalantstraße 9). **Arbeiter**
Jentich **L.** (Hilfstr. 10). **Arbeiter**
Werner **S.** (Weienstraße 13).
Arbeiter **Germann** **S.** (Mellner-
straße 11). **Arzt** **Schneider** **S.**
(Wendstr. 35). **Schüler** **Rohde**
L. (Weigertstraße 2).
Wartshofer **Schwarz** **S.** (Hl.
Draubaustraße 4/5). **Milch-
händler** **Denge** **S.** (Alt. Markt 17).
Getorben: **Telegraphist** **Wieg-**
mann, 44 J. **Witwe** **Marie**
Schommel geb. **Böhe**, 55 Jahr
Prufenbergstraße 27. **Gelehr-**
führer **Naumann** **Heinr.** **Berta**
geb. **Knauth**, 54 J. (Steinber-
straße 32). **Tagelöhner** **Gebhardt**
geb. **Lang**, (Hilfstr. 1). **Arbeiter**
Schabe **F.**, 73 J. (Hilfstr.-
weg 61). **Witwe** **Friederike**
Schelle geb. **Etzinger**, 77 Jahr
(Wendstr. 35). **Witwe**
Friederike **Schwabe** geb. **Jim-**
mermann, 77 J. (Kangeltz 3). **Apot-**
heker **Bunge**, 40 J. (Neue Bra-
menstraße 1a). **Lehrer** **Enger**
geb. **Außen**, 52 J. (Brünnstr. 7/8).
Zimmermann **Wolfgang** **Ge-**
frau **Auguste** geb. **Wentzen**,
29 J. (Elisabeth-Krankenhaus).

Halle Nord, Burgstr. 33, 18. Juli.
Aufgehoben: **Schloffer** **Ortel**
und **Luise** **Grummann** (Homa-
nstraße 3 und Wilhelmstr. 31).
Geboren: **Arbeiter** **Wöge** **L.**
(Mühlgraben 8). **Arbeiter** **Wöge**
L. (Mühlgraben 8).
Getorben: **Arbeiter** **Schuch**
S., 84 J. (Hilfstr. 11). **Arbeiter**
Wöge **L.** (Hilfstr. 11). **Arbeiter**
Wöge **L.** (Hilfstr. 11). **Arbeiter**
Wöge **L.** (Hilfstr. 11). **Arbeiter**
Wöge **L.** (Hilfstr. 11).

4 billige Reste-Tage
Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag.
4 Für die Hälfte
der wirklichen Werte werden sämtliche
Reste u. Roben knappen Massen
in Seide, Wolle und Waschstoffen ausverkauft.
Paul Eppers,
Halle (Saale), Grosse Ulrichstrasse 13-15.
Meine Schaufenster zeigen die billigen Preise.

Pilsner Lager Versand
(Münchner)
in nur hervorragend bekömmlichen Qualitäten
empfiehlt
C. Bauer, Bierbrauerei,
Halle a. S.

Apollo-Theater.
Direktion: **Gustav Follner.**
Sonntag d. 21. Juli vorm. 11 1/2 und nachm. 4 Uhr:
2 grosse Garten-Konzerte.
Entrée frei!
Nachm. 4 und abends 8 Uhr:
2 gr. Vorstellungen.
In beiden:
Sherlock Holmes.
Detektiv-Comödie in 4 Akten, nach Motiven aus dem
Roman-Cycle „Conan-Doyle“.
Sherlock Holmes Direktor **Max Sumat.**
Zur Nachmittags-Vorstellung gelten ermäßigte Preise.
Zwei Kinder denjenigen nur ein Billett.
Die letzten Sonntags-Aufführungen von **Sherlock Holmes.**

Süssmilch's Walhalla-Theater.
Jeden Abend 8 1/2 Uhr:
CAROLA - SAENGER.
Gute große Novitäten-Programme:
„Der Tanzman“, „Ein Glückspil“, „Kampf mit dem Drachen“ etc.
Sonntag nachmittags 4 Uhr:
Familienvorstellung b. kleinen Preisen.
(Jeder Erwachsene ein Kind frei).

Sämtliche Parteischriften empfiehlt die
Vollständigen.
Fahrrad-Handlung
und Reparatur-Werkstatt.
Ständiges Lager in Ersatzteilen für alle Systeme.
Karl Hechler, Halle a. S. Triftstr. 18.
Vertreter d. Tempo- u. Borussia-Fahrradwerke.

Gasth. Drei Könige
- Kleine Marktstraße 6.
Sonntag den 21. Juli:
Familienkränzchen
worauf freundlich einladet
Jon. Streicher.
In beiden:
Nemers Restaurant
„Zur Bauhütte“
Nitterstraße 16.
Heute u. folgende Tage:
f. Bockbraten
Es ladet freundlich ein **D. O.**

Blauer Theissen.
Zu dem am Sonntag den 21.
Juli stattfindenden
Kränzchen d. Stamm- u. Ring-
Klubs **Kraft Hell**
warte mit Speisen u. Getränken
besonders auf. **Emil Deutscher.**

Zeit. Zeit.
Edwin Küchler,
Kolonialwaren u. Hausschlachten
Sollte mich den geehrten hie-
Abonnenten bestens empfehlen.

Knofffleisch.
Diese Wurst prima fette Ware.
Alles andere ist bekannt. **Strickel**
Max Hitzschke,
Roßschlächter u. elektr. Betrieb,
Kleine Ulrichstr. 29.
Herren-Fahrräder
mit u. ohne Freilauf, gut erhalten
für 25 36 45 55 65 75 u. veräuß. **Karl Mehter,** Triftstr. 18.

Ein Waggon Bayrisches Porzellan eingetroffen u. verkaufe dieses weit unter Preis.

Table listing various porcelain items and their prices, including Suppenteller, Teller, Tassen, and coffee cans.

Ess-Service feinstes Porzell., 23 teilig 13.50 12.00 Reisekörbe, Rucksäcke — Riesen-Answahl Küchen-Tonnengarnituren von 13.50 bis 4.90

Glück... Ich mach' ein gutes, reines Geschäft...

Achtung! Nichteilen u. Umg. Sprechmaschinen, Musikinstr. Nähmasch. erstkl. Fahrräd., phot. Apparate u. Bedarfsart.

Räumungs-Verkauf Umbau. Möbel-Einrichtungen bis auf das letzte Stück...

Stieglitze, Zeisige, Kanarienvogel, überh. alle Singvögel nehm. m. Vorliebe m. Singul., denn e. enthält i. d. Tat alle St. merien, wie sie d. Vogel in d. Freiheit finden.

Abbruch. Rannischestrasse 15 find. feilgig u. verkaufen: Fäden, Perlen, Bretter, Laten, Ausgabebücher, Bücheln, Ballen u. Sparrn, 150 Kubren Brennholz...

Ein wahrer Schatz für alle durch irgendwelche Verhältnisse Bekannte bei dem bekannten Werk Dr. Ketau's Selbstbewahrung

Bierdruck-Apparate in all. Ausf. in ger. u. bill. in all. Ausf. in ger. u. bill. in all. Ausf. in ger. u. bill.

Möbel-Einrichtungen bis auf das letzte Stück... Kredit fast ohne Anzahlung.

Lumpen, Ansehen, Papier, Eisen, Metalle, Gummi, Kunst Albert Bodejun, Gr. Ulrichstr. 22.

Marie Mende Edwin Kuchler... Friedrich Wilke im Alter von 65 Jahren.

Die Neue Zeit. Wochenschrift der Deutsch. Sozialdemokratie. Be sollte niemand veräumen, auf Die Neue Zeit zu abonnieren.

Zur Ergänzung: Büfets, Salonschränke, Etageren, Vertikow, Schreibstühle, Schreibstühle, Garnituren (in Tuch, Peluche und Seide), Trumeaux und Luxus-Möbel, Vorsaal-Garderoben, Vorsaal-Schränke, eleg. Küchen-Einrichtungen etc.

N. Fuchs Anzüge für Herren und Knaben. Serie I: Anz. 3 Mk. Serie II: Anz. 5 " Serie III: Anz. 8 " Serie IV: Anz. 10 " Damen-Kostüme.

Spezialität: Braut-Ausstattungen. Ganze Wohnungs-Einrichtungen.

Deutsch. Kürschner-Verband. Zahnleiste Schkeuditz. Am 18. Juli verstarb nach langem schweren Leiden unter Kollege, der Kürschner Albert Schneider im 50. Lebensjahre.

Reise und Ausflüge empfehle meine unübertroffenen Drückwillenden Erfrischungs-Bonbons und Brause-Bonbons. Robert Schirmer, Nachf. von Karl Tormow, Halle a. S., Leipzigerstrasse 82 und Mansfelderstrasse 43.

Birkenwäldchen. Das Halle'sche Volks- u. Sommerfest nimmt heute Sonntag seinen Fortgang. Nachm.: Gr. Konzert, Tanz im Saal, gr. Preisschiessen u. gr. Rostbraterei. Montag u. Dienstag z. Unterhaltung meh. wert. Gäste Gram.-Konzert Mittwoch (24. Juli) Gr. Kinderfest Bitte, Achtung auf das Inserat in der Dienstag-Ausgabe.

Kaffegarten Trotha. Inhaber: Wilh. Haase. Sonntag nachmittag von 4 Uhr ab: Familien-Konzert. Eintritt frei! Neuhere Kaffee- u. Bahnschlösschen. An der Halleschen Station. Empfehle meine Spezialitäten u. werten Ausflügler u. Vereinen auf's Beste.

Burückgekehrt vom Grabe meines lieben Mannes sage ich allen denen, die seinen Sarg so reich mit Kränzen schmückten und ihn zur letzten Ruhe geleiteten meinen herzlichen Dank. Halle a. S., 20. Juli 1907. Frau Anna Richter geb. Gneipel.

Möbel: Kleiderkoffer, Reiseetaschen, Rucksäcke, Markttaschen, Hosenträger, Lederportemonnales in recht dauerhafter Ausführung zu billigen Preisen. Paul Goldner (Alb. Hermann Nachf.), 67 Leipzigerstrasse 67.

Louis Böker, 7 Leipzigerstrasse 7. Billigste Bezugsquelle für Glas, Porzellan, Steingut etc. I. Hall. Versicher. geg. Ungeziefer. Johannes Meyer, Goethestr. 11. Fertigung von Ungeziefer unter Garantie. Zahlung nach Erfolg.

Benkwitz. Halle a. S. Alter Markt 3. Erstes Spezial-Geschäft am Platze. Bettfedern, fertige Betten. Paul Schäfer, Gärtnerei. Ludwigstr. 18. Halle a. S., Ludwigstr. 18 empfiehlt sich den geehrten Vereinen und Gewerkschaften bei Sommerfesten und Vergnügungen zur Lieferung von Blumen- u. Topfpflanzen zur Verloosung etc. Bei vorkommendem Bedarf halte meine Bukett- u. Kranz-Binderei bestens empfohlen.

Sozialdemokr. Kreisverein Herseburg-Querfurt. Distrikt Schkeuditz. Am 18. Juli verstarb nach langem schweren Leiden unter trauernden Verwandten, der Kürschner Albert Schneider im 50. Lebensjahre. Die Beerdigung findet am Sonntag nachmittags 4 Uhr statt. Die Genossen treffen sich 3 Uhr im Lindenhof. Die Distriktsleitung.

ff. Speise-Leinöl, ff. Speise-Rüböl, best. frisch, officieren billigst. Gebr. Luckau, Bernhardsstrasse 2.

I. Hall. Versicher. geg. Ungeziefer. Johannes Meyer, Goethestr. 11. Fertigung von Ungeziefer unter Garantie. Zahlung nach Erfolg.

Paul Schäfer, Gärtnerei. Ludwigstr. 18. Halle a. S., Ludwigstr. 18 empfiehlt sich den geehrten Vereinen und Gewerkschaften bei Sommerfesten und Vergnügungen zur Lieferung von Blumen- u. Topfpflanzen zur Verloosung etc. Bei vorkommendem Bedarf halte meine Bukett- u. Kranz-Binderei bestens empfohlen.

Verlag und für die Inserate verantwortlich: August Grob. — Druck der Halle'schen Genossenschafts-Buchdruckerei (G. m. b. H.) Halle a. S.